Sonnen- Wetterschutz
Storen Gerber AG
Telefon 071 918 80 90
Telefax 071 918 80 99
kontakt@storen-gerber.ch
Im Tüchel 1
9556 Affeltrangen TG
www.storen-gerber.ch

Schöne Schattenseiten.
Stay cool in the shade.

Bedienungsanleitung für den Endverbraucher **DE-2**
Instructions d'emploi pour le client **FR-10**
Manuale d'uso per cliente finale **IT-18**
Operating instructions for the client **EN-26**
Instrucciones de servicio para el cliente **ES-34**

Wintergartenmarkisen
Ombrages pour jardins d'hiver
Tende per giardini d'inverno
Conservatory awnings
Toldos horizontales o verandas

CE

www.stobag.com

STOBAG
Premium Swiss Quality

Mit der vorliegenden Dokumente-Version verlieren alle früheren Versionen ihre Gültigkeit. STOBAG ist bestrebt, diese Unterlagen ständig zu verbessern. Für möglicherweise trotzdem vorhandene Fehler und deren Auswirkung kann keine Haftung übernommen werden.

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Kauf eines STOBAG-Sonnenschutzsystems haben Sie ein Schweizer Qualitätsprodukt erworben.
Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch Ihres Sonnenschutzsystems die komplette Bedienungsanleitung durch (falls Ihr Sonnenschutzsystem mit Elektroantrieb / Steuerung ausgerüstet ist, lesen Sie bitte auch die separat beigelegten Anleitungen durch).
Die Bedienungsanleitung ist aufzubewahren und beim Verkauf des Sonnenschutzsystems an den neuen Besitzer weiterzugeben.

STOBAG-Sonnenschutzsysteme werden nach den Anforderungen der EN 13561:2004 gebaut. Diese Normvorgaben müssen auch bei der Montage / Installation vom Fachbetrieb beachtet und eingehalten werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren STOBAG-Fachbetrieb.

Inhaltsverzeichnis

1.0 Wichtige allgemeine Hinweise ..... DE- 3
1.1 Symbolerklärung ..... DE- 3
1.2 Sicherheitshinweise ..... DE- 3
1.3 Max. zulässige Windlast ..... DE- 4
1.4 Übersicht Windwiderstandsklassen ..... DE- 4
2.0 Betrieb allgemein ..... DE- 4
2.1 Betrieb mit Elektroantrieb / Steuersystem ..... DE- 5
3.0 Pflege & Wartung ..... DE- 6
3.1 Wartung / Reinigung Mechanik ..... DE- 6
3.2 Wartung Windsensor ..... DE- 6
3.3 Reinigung Markisentuch ..... DE- 7
3.4 Allgemeine Hinweise Markisenstoffe ..... DE- 7
4.0 Störungen ..... DE- 8
5.0 Ausserbetriebnahme / Entsorgung ..... DE- 8
6.0 Konformitätserklärung DE-44

1.0 Wichtige allgemeine Hinweise

1.1 Symbolerklärung

Zur besseren Orientierung werden in dieser Anleitung einige Symbole verwendet, welche Sie auch auf wichtige Punkte hinweisen:

Sicherheitshinweis!
Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden.

Sicherheitshinweis!
Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden aufgrund von elektrischen Bauteilen.

1.2 Sicherheitshinweise

STOBAG-Sonnenschutzsysteme wurden in erster Linie für die Verwendung als Sonnenschutzanlagen entwickelt und nach Normvorgaben gebaut. Zur Vermeidung von Schäden dürfen die Sonnenschutzsysteme nur unter bestimmten Bedingungen Regen ausgesetzt werden. Bei einer Mindestneigung von 14°(= Gefälle von 25%) hält das Sonnenschutzsystem einem leichten, kurzen Regen stand.

Änderungen am Sonnenschutzsystem oder bei der Konfiguration der Automatiksysteme (in Verbindung mit Elektroantrieb) dürfen nur in Absprache mit STOBAG oder dem Fachbetrieb vorgenommen werden. Das Manipulieren am Sonnenschutzsystem kann eine gefährliche Situation hervorrufen und zu erheblichen Körper- bzw. Sachschäden führen.

Eine allfällige Demontage / Neumontage darf nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Es ist darauf zu achten, die dem Montageuntergrund entsprechend benötigten Konsolen und Befestigungsmittel zu verwenden. Die Montagehöhe muss die Gefährdung von Personen durch das Ausfahren des Sonnenschutzsystems ausschließen.

Achtung Elektroantrieb! Gefahr durch Stromschlag! Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Untersuchen Sie stromführende Kabel regelmässig auf Verschleiss oder Beschädigungen. Bei Beschädigung des Netzkabels darf der Antrieb keinesfalls in Betrieb genommen werden.

Bei Störungen am Sonnenschutzsystem verständigen Sie bitte Ihren STOBAG-Fachbetrieb.

1.3 Max. zulässige Windlast

Das Sonnenschutzsystem wurde so konstruiert, dass es in der maximalen Grösse die Anforderungen der in der CE-Konformitätskennzeichnung angegebenen Windwiderstandsklasse 3 (siehe Tabelle 1.4) erfüllt. Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erreicht wird, hängt massgeblich von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel, sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab. Das Sonnenschutzsystem darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der Windwiderstandsklasse 3 abweichen.

1.4 Übersicht Windwiderstandsklassen

Klasse	Windstärke (Beaufort)	Windgeschwindigkeit	Auswirkung
0	1 – 3	bis 19 km / h	Blätter und dünne Zweige bewegen sich
1	4	20 – 28 km / h	Zweige und dünne Äste bewegen sich, loses Papier wird vom Boden gehoben
2	5	29 – 38 km / h	Äste bewegen sich und kleine Laubbäume schwanken
3	6	39 – 49 km / h	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten

2.0 Betrieb allgemein

- Im Aus- / Einfahrbereich des Sonnenschutzsystems dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Lassen Sie Kinder das Sonnenschutzsystem und gegebenenfalls vorhandene Steuergeräte nicht bedienen.
- Während der Bedienung muss das Sonnenschutzsystems im Sichtbereich des Bedieners sein.
- Das Sonnenschutzsystem darf nicht benutzt werden, wenn Reparatur- oder Wartungsarbeiten erforderlich sind. Allfällig vorhandene Steuerungssysteme sind auf manuellen Betrieb zu stellen.

- Während dem Ein- und Ausfahren dürfen die beweglichen Teile des Sonnenschutzsystems nicht berührt werden.
- Die Markise dient als Sonnenschutz. Es wird empfohlen, bei starkem Wind über 49 km / h sowie bei Regen das Sonnenschutzsystem sofort einzufahren (siehe auch Punkt 1.3, max. zulässige Windlast).
- Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Sonnenschutzsystem bei Frost, Schnee (Gefahr durch Schneelast) und Eis nicht bedient werden.
- Es dürfen keine zusätzlichen Lasten (z.B. Kleider, Blumentöpfe usw.) am Sonnenschutzsystem angebracht werden.
- Fahren Sie das Sonnenschutzsystem, wenn möglich, nur im trockenen und sauberen Zustand ein (Laub auf dem Tuch etc. vorher entfernen). Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden. Durch Missachten dieser Massnahme können Wickelfalten oder sonstige optische Schäden am Markisentuch entstehen (kein Garantieanspruch).

2.1 Betrieb mit Elektroantrieb / Steuersystem

- Wir empfehlen, das Sonnenschutzsystem über einen Windwächter oder eine Sonnen-Wind-Automatik zu steuern. Dadurch wird das Risiko von Beschädigungen durch Wind und Regen stark reduziert.

  Wird das Sonnenschutzsystem durch den Windwächter eingefahren, kann es, je nach Steuerungstyp, ca. 10 – 20 Min. nicht mehr ausgefahren werden (Windsperrzeit).
- Es ist zu beachten, dass bei einem aufziehenden Gewitter kurzfristig starke Windböen auftreten können und die Wind-Automatik nicht sofort reagieren kann.
- Wird das Sonnenschutzsystem ohne Sonnen- / Windautomatik betrieben, muss das Sonnenschutzsystem beim Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende, Einkaufen) oder über Nacht eingefahren werden.
- Anlagen, welche mit einer Automatiksteuerung ausgestattet sind, müssen in den Wintermonaten auf «manuellen Betrieb» gestellt werden. Vereiste Anlagen erst nach dem Enteisen wieder ausfahren.
- Der Elektroantrieb ist mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet und nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Unabhängig von der Ausfahrposition erfolgt bei Überhitzung des Antriebs (z. B. durch häufiges Ein- und Ausfahren) eine automatische Abschaltung. Nach einer Abkühlzeit (ca. 10 – 45 Min., je nach Aussentemperatur, Motorenleistung, Tuchwickelposition etc.) ist der Elektroantrieb wieder betriebsbereit.

- Sonnenschutzsysteme mit Elektroantrieb können bei einem Stromausfall (z.Bsp. durch ein Gewitter) nicht eingefahren werden. Bei längerem Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende, etc.) wird empfohlen, die Automatiksteuerung auf «manuellen Betrieb» zu stellen.
- Im Betrieb mit Automatiksystemen ist darauf zu achten, dass die Ein- und Ausfahrbereiche frei von Hindernissen sind.

Der Betrieb des Sonnenschutzsystems muss den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Angaben entsprechen. Verwendungen, die davon abweichen, sind nicht bestimmungsgemäss. STOBAG übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden, die aus einer nicht bestimmungsgemässen Verwendung entstehen.

3.0 Pflege & Wartung

Stellen Sie sicher, dass der Elektroantrieb bei Reinigungs- bzw. Wartungsarbeiten stromlos geschaltet wird, um ein unbeabsichtigtes Ein- oder Ausfahren zu verhindern.

3.1 Wartung / Reinigung Mechanik

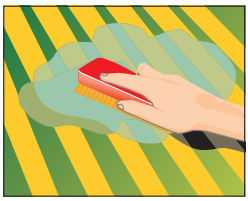
Grundsätzlich sind die mechanischen Teile wartungsarm. Gelegentliches Schmieren der beweglichen Teile (Kunststoffgleiter etc.) mit einem geeigneten Schmiermittel (Silikonspray) sowie periodische Kontrollen / Wartungen durch einen STOBAG-Fachbetrieb wird empfohlen und kann die Lebensdauer der Markise verlängern.

Fahren Sie das trockene Markisentuch zur Reinigung ganz ein. Reinigen Sie das Markisengestell mit einem Haushaltsreiniger für empfindliche Oberflächen.

3.2 Wartung Windsensor

Bei vorhandenem Steuerungssystem sollte der mechanische Windsensor periodisch auf Beschädigungen durch externe Einflüsse bzw. auf seine Funktionstüchtigkeit überprüft werden (Drehverhalten bei Wind beobachten). Sollte sich der Windsensor nicht richtig drehen, muss er von einem STOBAG-Fachbetrieb überprüft werden.

3.3 Reinigung Markisentuch



Das Acryltuch ist imprägniert. Pflegen Sie das Tuch bei Bedarf wie folgt:

Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.

Das Tuch (Acryl und PVC) kann bei leichter Beschmutzung mit verdünnter Seifenlösung (5 %, ca. 30 °C) und einer weichen Bürste abgewaschen werden. Danach mit klarem Wasser gründlich nachspülen. Eventuell den Vorgang wiederholen. Die Markise erst wieder einfahren, wenn das Tuch vollkommen trocken ist.

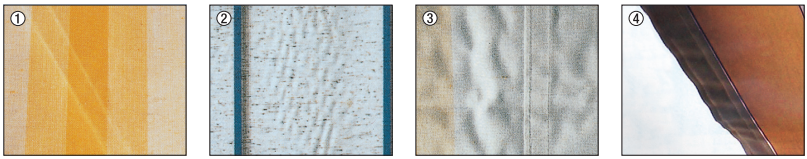
Bei starker Verschmutzung empfehlen wir die Reinigung mit einem speziell dafür entwickelten Tuchreinigungsmittel gemäss Produktanleitung. Es darf kein Hochdruckreinigungsgerät verwendet werden.

Zum Nachimprägnieren kann das Acryltuch bei Bedarf mit einem speziellen Imprägnierspray (z.B. Fabric Guard™) behandelt werden.

3.4 Allgemeine Hinweise Markisenstoffe

Markisentücher aus Acrylgewebe sind Hochleistungsprodukte mit hoher Licht- und Farbbeständigkeit sowie einer fäulnishemmenden, Wasser und Schmutz abweisenden Ausrüstung. Sie geben Ihnen viele Jahre sicheren und angenehmen Sonnenschutz.

Unabhängig vom hohen Stand der Technik bei der Herstellung von Markisentüchern gibt es durch die Behandlung der Gewebe Erscheinungen, die unvermeidlich sind. Diese «Schönheitsfehler» beeinträchtigen in keiner Weise die Haltbarkeit und die Gebrauchstauglichkeit des Markisenstoffes. Sie stellen deshalb keinen Reklamationsgrund dar. Um Irritationen zu vermeiden, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften ausdrücklich hinweisen:



Knick- / Knitterfalten 1
entstehen bei der Konfektion und beim Falten der Markisentücher. Dabei kann es, speziell bei hellen Farben, im Knick zu Oberflächeneffekten kommen, die im Gegenlicht dunkler wirken.

Kreideeffekt
sind helle Streifen, die bei der Verarbeitung entstehen und sich auch bei grösster Sorgfalt nicht immer völlig vermeiden lassen.

Welligkeit 2,3
im Saum-, Naht- und Bahnenbereich entsteht durch Mehrfachlagen des Gewebes und unterschiedliche Wickelstärken auf der Tuchwelle. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z.B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen.

Seitenbahnenlängung 4
Nähte und Säume wirken zwar wie eine Verstärkung, müssen aber auch die grösste Belastung aushalten. Beim Aufrollen des Tuches liegen die Säume und Nähte übereinander, was Druck und Spannung noch erhöht. Nähte und Säume werden glatt gedrückt und nehmen dadurch in der Länge zu. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seitensäume leicht herunterhängen.

Grundsätzlich können die oben genannten Effekte in unterschiedlichen Stärken bei fast allen Markisentüchern auftreten. Sie mindern aber in keiner Weise deren Wert und die Gebrauchstauglichkeit.

Regenbeständigkeit
Acryl-Markisenstoffe sind wasserabweisend imprägniert und halten bei einer Mindestneigung von 14° einem leichten, kurzen Regen stand. Bei stärkerem oder längerem Regen müssen Markisen eingefahren werden, um Schäden zu vermeiden. Nass eingerollte Markisen sind baldmöglichst zum Trocknen wieder auszufahren.

4.0 Störungen

Bei Störungen am Sonnenschutzsystem verständigen Sie bitte Ihren STOBAG-Fachbetrieb. Benutzen Sie das Sonnenschutzsystem nicht bei Störungen und während Reparaturarbeiten.

5.0 Ausserbetriebnahme / Entsorgung

Beachten Sie bei einer allfälligen Ausserbetriebnahme und Demontage der Markise, dass diese fachgerecht und nach Sicherheitsvorschriften ausgeführt wird.

Bei der Herstellung dieses Produktes wurde auf ökologisch sinnvolle Produktionsprozesse geachtet.

Ebenfalls sollte die Markise, deren Verpackung sowie die Zubehörteile für ein umweltfreundliches Recycling sortiert und / oder der zuständigen Entsorgungsstelle zugeführt werden.

La présente version remplace et annule toutes les précédentes. STOBAG s'engage à constamment améliorer cette documentation mais n'assume aucune responsabilités quant aux éventuelles erreurs pouvant y figurer et leurs conséquences.

Félicitations!

En achetant un système de protection solaire STOBAG vous avez acquis un produit de qualité Suisse.
Nous vous prions de bien vouloir lire soigneusement ce mode d'emploi avant l'utilisation du système de protection solaire (si votre protection solaire est équipée d'un(e) moteur/commande électrique veuillez aussi lire les instructions y relatives annexées).
Ce mode d'emploi est à conserver et à transmettre au nouveau propriétaire en cas de vente du store.

Les systèmes de protection solaire STOBAG sont construits selon les normes EN 13561:2004. Celles-ci doivent aussi être respectées par le personnel qualifié lors du montage/installation.

En cas de questions veuillez vous adresser SVP à votre storiste agréé STOBAG.

Contenu

1.0 Indications importantes FR-11
1.1 Explication des symboles FR-11
1.2 Indications de sécurité FR-11
1.3 Charge de vent maximale FR-12
1.4 Indices des classes de vent FR-12
2.0 Fonctionnement général FR-12
2.1 Commande par moteur / système de commande FR-13
3.0 Entretien & Maintenance FR-14
3.1 Entretien / Nettoyage de la mécanique FR-14
3.2 Entretien de l'anémomètre FR-14
3.3 Nettoyage de la toile FR-15
3.4 Indications générales pour la toile FR-15
4.0 Pannes FR-16
5.0 Mise hors service / Décharge FR-16
6.0 Déclaration de conformité FR-44

1.0 Indications importantes

1.1 Explication des symboles

Afin de vous guider dans cette instruction quelques symboles vous signalent les points importants:

Indication de sécurité!
Mise en garde de dégâts physiques ou matériels.

Indication de sécurité!
Mise en garde de dégâts physiques ou matériel dus aux composants électriques.

1.2 Indications de sécurité

Les systèmes de protection solaire STOBAG sont conçus en premier lieu pour se protéger du soleil et sont construits selon les normes. Afin d'éviter des dégâts, les systèmes de protection solaire peuvent être exposés à la pluie uniquement sous certaines conditions prédéfinies. Avec une pente minimale de 14° (= inclinaison de 25%) le système de protection solaire résiste à une légère et courte pluie.

Le système de protection solaire ou la configuration de l'automatisme (en liaison avec un moteur électrique) ne peuvent être modifiés qu'en accord avec STOBAG ou le storiste agréé. Une manipulation du système de protection solaire peut provoquer une situation dangereuse et conduire à des dégâts physiques ou matériels considérables.

Le montage/démontage ne peut être réalisé que par du personnel professionnel. Il faut s'assurer que les supports et le matériel de fixations soient bien adaptés au type de construction. La hauteur de montage doit permettre d'exclure tous dangers lors de la sortie de la protection solaire.

Faites attention avec les systèmes de protection solaire équipés de moteur électrique ! Danger de décharge électrique ! Ces installations/raccordements ne peuvent être réalisés que par des électriciens professionnels. Contrôlez régulièrement que les câbles ne soient pas usés ou abîmés. En cas de dégât sur le câble d'alimentation il ne faut en aucun cas faire fonctionner le moteur.

En cas de disfonctionnement du système de protection solaire veuillez SVP informer votre storiste agréé STOBAG.

1.3 Charge de vent maximale

Le système de protection solaire est construit afin de répondre, avec les dimensions maximales, aux exigences de la déclaration de conformité CE concernant la classe de résistance au vent 3 (voir tableau 1.4). La classe de résistance au vent après montage dépend du type et du nombre de supports et du type de surface de pose. Le système de protection solaire ne peut être utilisé que jusqu'à la classe de résistance au vent déclarée par l'entreprise l'ayant monté.

1.4 Indices des classes de vent

Classe	Force du vent (Beaufort)	Vitesse du vent	Effet
0	1 – 3	jusqu'à 19 km / h	Les feuilles et les petites branches bougent
1	4	20 – 28 km / h	Les branches plus fortes bougent, les papiers se soulèvent du sol
2	5	29 – 38 km / h	Les branches bougent et les petits arbres feuillus vacillent
3	6	39 – 49 km / h	Les branches fortes vacillent, les parapluies sont difficiles à tenir

2.0 Fonctionnement général

- Aucune personne ou obstacle ne doit se trouver dans le périmètre de sortie ou entrée du système de protection solaire.
- Ne laissez pas les enfants manipuler un système de protection solaire et le cas échéant l'appareil de commande.
- Pendant la manipulation du système de protection solaire celui-ci doit être visible pour la personne l'utilisant.
- Le système de protection solaire ne doit pas être utilisé pendant sa réparation ou son entretien. Les éventuels appareils de commande sont à mettre en mode manuel.

- Ne pas toucher les pièces mobiles pendant la sortie ou rentrée du système de protection solaire.
- Le store sert de protection solaire. Il est recommandé de rentrer le système de protection solaire immédiatement lors de fort vent, soit plus de 49 km/h, ou de pluie (voir aussi point 1.3, charge de vent max.).
- Afin d'éviter tous dégâts, le système de protection solaire ne peut pas être utilisé lors de gel, neige (danger du poids de la neige) et glace.
- Aucune charge supplémentaire ne peut être suspendue au système de protection solaire (par ex. vêtements, pots de fleurs, etc.).
- Si possible n'enroulez le système de protection solaire que sec et propre (enlevez d'abord les feuilles mortes sur la toile). Les toiles légèrement humides ou mouillées doivent être entièrement redéployées dès que possible. En oubliant ces précautions des plis ou autres dégâts peuvent être occasionnés sur la toile (pas de prestation sous garantie de notre part).

2.1 Commande par moteur / système de commande

- Nous vous recommandons de faire piloter le système de protection solaire muni d'un moteur électrique (en option) par un anémomètre ou un automatisme soleil/vent. Cela réduit considérablement le risque de dégâts dus au vent ou à la pluie.

  Si le système de protection solaire est rentré par l'anémomètre, il ne peut plus, selon le type de commande, être sorti les 10–20 minutes suivantes environ (temps de blocage, sécurité vent).
- Il faut tenir compte qu'en cas d'orage, l'automatisme vent ne peut pas toujours réagir à temps aux fortes rafales de vent.
- Le système de protection solaire sans automatisme soleil/vent doit être rentré avant de quitter le domicile (vacances, weekend, départ pour faire des achats, etc.) ou avant la nuit.
- Les installations munies d'un moteur électrique et d'un système de commande automatique doivent être mises en mode «manuel» pendant les mois d'hiver. Si les installations sont bloquées par le gel veuillez attendre qu'elles soient dégelées.
- Le moteur électrique est muni d'une protection thermique et n'est pas conçu pour une utilisation constante. Indépendamment de la position de sortie, le déclenchement se fait automatiquement en cas de surchauffe du moteur (par ex. lors d'une constante sortie et rentrée du store). Après le refroidissement (env. 10 - 45 minutes selon la tempéra-

ture extérieure, puissance du moteur, position de la toile enroulée, etc.) le moteur peut à nouveau être utilisé.

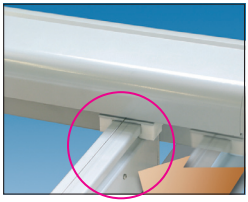
- Le système de protection solaire avec moteur électrique ne peut pas être rentré lors d'une panne d'électricité (par ex. provoquée par un orage). Avant de quitter la maison pendant un certain temps (vacances, week-ends, etc.) il est recommandé de mettre la commande automatique en mode «manuel».
- En configuration automatique il faut observer qu'aucun obstacle ne se trouve dans le périmètre de sortie et rentrée du store.

L'utilisation du système de protection solaire doit être conforme aux indications mentionnées dans ce mode d'emploi. Les autres utilisations ne sont pas conformes. STOBAG décline toutes responsabilités en cas de dégâts dus à une utilisation non-conforme.

3.0 Entretien & Maintenance

Assurez-vous que le moteur du système de protection solaire soit hors service lors de travaux de nettoyage ou de maintenance afin d'éviter la sortie ou la rentrée involontaire du store.

3.1 Entretien / Nettoyage de la mécanique



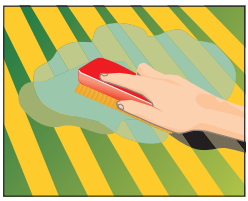
En général, les composants mécaniques ne demandent presque pas d'entretien. Un graissage occasionnel de la fixation de la barre de chute avec un produit adapté (p.ex. WD40®) ainsi qu'un contrôle périodique/entretien par un storiste agréé STOBAG sont recommandés et peuvent prolonger la durée de vie du store.

Pour le nettoyage des armatures déroulez la toile entièrement. Nettoyez les armatures avec un détergent domestique pour surfaces délicates.

3.2 Entretien de l'anémomètre

Si un automatisme est prévu, il faut contrôler périodiquement le fonctionnement de l'anémomètre et les éventuels dégâts causés par des influences extérieures (observer le tournoiement lors du vent). Si l'anémomètre ne tourne pas correctement, il faut aviser le storiste agréé STOBAG.

3.3 Nettoyage de la toile



La toile acrylique est imprégnée. Nettoyez la toile si nécessaire comme suit:

Les petites tâches peuvent être éliminées avec une gomme incolore ou en brossant à sec.

Lors d'une légère salissure la toile peut être nettoyée avec une eau savonneuse diluée (5%, env. 30 °C) au moyen d'une brosse douce et bien rincée avec de l'eau claire. Éventuellement répéter cette procédure. Attendre pour rentrer le store jusqu'à ce que la toile soit entièrement sèche.

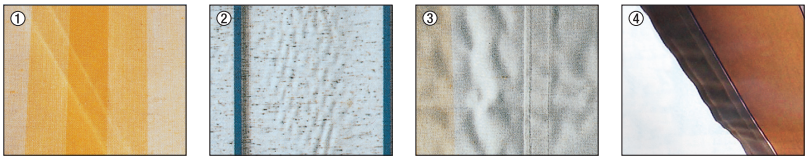
Lors d'une forte salissure nous recommandons le nettoyage selon le mode d'emploi avec un produit de nettoyage spécialement conçu pour les stores. En toute circonstance il ne faut pas utiliser un nettoyeur à haute pression.

Pour re-imprégner la toile acrylique en cas de nécessité utilisez un spray à imprégner spécial (p.e. Fabric Guard™).

3.4 Indications générales pour la toile

Les toiles de stores en acryl fabriquées dans des manufactures de marque sont des produits de haute qualité. Elles ont une longue durée des couleurs, sont imputrescibles et ont une grande résistance à l'eau et à la saleté. Elles vous procureront beaucoup de plaisir pendant bien des années et vous protègeront agréablement du soleil.

Indépendamment de la haute technique de fabrication de ces toiles, certaines imperfections inévitables dues à la manutention des tissus peuvent apparaître. Ces «défauts de beauté» n'entravent en aucun cas la durée de vie et l'utilisation de la toile. Afin que vous puissiez prévenir vos clients à l'avance et éviter des désagréments, nous désirons vous rendre attentifs aux caractères particuliers suivants:



Pliures – coiffage 1
Les plis proviennent lors de la confection et du pliage de la toile pour le transport. De par ce fait, spécialement avec les couleurs claires, ils apparaissent sous forme de bandes sombres plus ou moins visibles à contre-jour.

Effet crayeux
Sont des lignes claires qui surviennent lors de la confection et qui, même avec le plus grand soin, sont inévitables.

Ondulations 2,3
Certaines ondulations peuvent apparaître au niveau des ourlets latéraux, des coutures et des lés qui sont provoquées par la différence d'épaisseur et de la tension exercée par le rouleau. Ces tensions sur la toile peuvent provoquer des ondulations comme le gaufrage ou arête de poisson.

Allongement des lés latéraux 4
Coutures et ourlets apparaissent comme des renforts mais sont aussi soumis à de fortes tensions. Lors de l'enroulement de la toile, les coutures et les ourlets sont superposés ce qui augmente la tension. Les coutures et les ourlets sont, de par ce fait, compressés et prennent de la longueur, ce qui a pour effet, lors de la sortie du store, que les ourlets latéraux tombent légèrement.

Les effets indiqués ci-dessus surviennent avec une intensité plus ou moins grande pratiquement sur toutes les toiles de stores. Ils n'affectent en aucun cas leur qualité et leur longévité.

Résistance à la pluie
Les toiles de stores en acryl pour la protection solaire sont imprégnées contre l'eau et supportent une petite pluie, mais il faut que la pente du store soit de 14° au minimum. Lors de grosses pluies ou d'une pluie de longue durée, le store doit être rentré afin d'éviter des dégâts. Les stores qui ont été enroulés mouillés doivent être séchés dès que possible.

4.0 Pannes

Lors d'une panne veuillez aviser votre storiste agréé STOBAG. N'utilisez pas le système de protection solaire en cas de panne ou lors de travaux de réparation.

5.0 Mise hors service / Décharge

Veuillez observer les prescriptions de sécurité lors d'une éventuelle mise hors service et démontage du store.

Lors de la production de ce système les processus de production écologique ont été observés.

Le store, l'emballage et les accessoires doivent être triés pour le recyclage et /ou amenés à une décharge.

Il presente documento annulla e sostituisce tutte le precedenti versioni. STOBAG è continuamente impegnata nel migliorare queste documentazioni. Non si assume tuttavia alcuna responsabilità per possibili errori in essi contenuti e loro ripercussioni.

Congratulazioni!

Con la scelta di una tenda STOBAG, Lei ha acquistato un prodotto di qualità Svizzera.
Prima di utilizzare la sua protezione solare, legga per intero e con attenzione questo manuale d'uso (se la Sua tenda è motorizzata, legga per favore anche la guida separata fornita in allegato).
Il manuale d'uso va custodito ed in caso di vendita consegnato al nuovo acquirente.

I sistemi di protezione solare STOBAG sono prodotti in conformità alla normativa EN 13561:2004. Queste indicazioni devono essere osservate e rispettate anche durante il montaggio effettuato da personale specializzato. Per informazioni rivolgetevi al Vostro rivenditore STOBAG.

Indice

1.0 Indicazioni generali importanti IT-19
1.1 Legenda ..... IT- 19
1.2 Informazioni sulla sicurezza ..... IT- 19
1.3 Resistenza massima al vento ..... IT- 20
1.4 Tabella delle classi di resistenza al vento ..... IT- 20
2.0 Tenda in funzione IT-20
2.1 Azionamento con motoriduttore / dispositivi di comando ..... IT- 21
3.0 Manutenzione e assistenza IT-22
3.1 Assistenza / Pulizia parti meccaniche ..... IT- 22
3.2 Assistenza sensore vento ..... IT- 22
3.3 Pulizia tessuto per tende ..... IT- 23
3.4 Indicazioni generali ..... IT- 23
4.0 Guasti IT-24
5.0 Rimozione / smaltimento IT-24
6.0 Normativa IT-44

1.0 Indicazioni generali importanti

1.1 Legenda

Per una migliore consultazione di questa guida, sono stati usati simboli che richiamano l'attenzione su alcuni punti importanti:

Informazioni sulla sicurezza!
Indicazione su possibili danni a cose o persone.

Informazioni sulla sicurezza!
Indicazione su possibili danni a cose o persone causati dall'uso di sistemi elettrici.

1.2 Informazioni sulla sicurezza

I sistemi di protezione solare STOBAG sono stati concepiti come protezioni solari e sono costruiti secondo le normative vigenti. Per evitare danneggiamenti il loro azionamento deve essere sospeso in caso di avverse condizioni climatiche. Con un' inclinazione minima di 14° (= pendenza del 25%) la struttura resiste solo ad una breve e leggera pioggia.

Modifiche alla struttura o alla configurazione degli automatismi (in connessione con il motoriduttore), devono essere apportate solo in accordo con la ditta STOBAG o con il rivenditore. L'uso improprio dei sistemi di protezione può provocare situazioni pericolose e danni rilevanti a cose o persone.

Un eventuale smontaggio/rimontaggio deve essere fatto solo da personale specializzato e qualificato. E' da tenere presente che devono essere utilizzate staffe e sistemi di fissaggio adatti al tipo di muratura su cui va effettuato il montaggio. L'altezza del montaggio deve essere tale da escludere l'esposizione di persone al pericolo causato dall'apertura della tenda.

Attenzione azionamento motorizzato. Pericolo di scossa elettrica! L'attivazione dell'impianto elettrico deve essere effettuata solo da elettricisti specializzati. Controllate regolarmente lo stato di usura e il livello di danneggiamento dei cavi conduttori di elettricità. In caso di danni ai cavi di rete, per nessun motivo deve essere messo in funzione il motoriduttore.

Per guasti ai sistemi di protezione informate il Vostro rivenditore STOBAG.

1.3 Resistenza massima al vento

I sistemi di protezione solare sono costruiti in modo tale che nella loro massima dimensione, rispondano alle normative di conformità CE, relative alla classe 3 di resistenza al vento (vedi tabella 1.4). La classe di resistenza al vento, raggiunta dopo il montaggio, dipende in modo determinante dal tipo e dal numero di supporti, così come dal tipo di muratura esistente. La tenda deve essere utilizzata solo fino alla classe di vento dichiarata dall'installatore.

1.4 Tabella delle classi di resistenza al vento

Classe	Intensità del vento (scala di Beaufort)	Velocità del vento	Effetti
0	1 – 3	da 19 km / h	si muovono foglie e rami sottili
1	4	20 – 28 km / h	si muovono rami e fronde sottili, vengono sollevate le carte a terra
2	5	29 – 38 km / h	si muovono rami e piccoli alberi oscillano
3	6	39 – 49 km / h	oscillano rami robusti,si tiene a fatica l'ombrello

2.0 Tenda in funzione

- Nell'area di apertura/chiusura del sistema di protezione solare non devono trovarsi persone o ostacoli di altro genere.
- I bambini non devono manovrare il sistema di protezione solare ed eventuali apparecchi di comando esistenti.
- Durante la manovra il sistema di protezione solare deve essere nella visuale dell'utente.
- Il sistema di protezione solare non deve essere usato nel caso in cui siano necessarie riparazioni o manutenzioni. Posizionare eventuali sistemi di comando esistenti in modalità manuale.

- Durante l'apertura/chiusura non devono essere toccate le parti mobili del sistema di protezione solare.
- La tenda serve da protezione solare. Pertanto in presenza di vento forte oltre 49 km/h e pioggia, deve essere subito chiusa (vedi anche punto 1.3, resistenza al vento massima).
- Per evitare danni, in presenza di gelo, neve (pericolo derivante dal carico di neve) e ghiaccio, la tenda non deve essere utilizzata.
- Non appendere ulteriori carichi (ad es. vestiti, vasi di fiori) alla struttura.
- Se possibile, riavvolgete il tessuto solo quando è asciutto e non particolarmente sporco (prima di chiudere rimuovere eventuale fogliame etc.). Tessuti umidi o bagnati devono essere fatti asciugare il prima possibile. Dall'inosservanza di queste misure possono derivare pieghe o altri deformazioni al tessuto della struttura (la garanzia non risponde).

2.1 Azionamento con motoriduttore / dispositivi di comando

- Consigliamo di dotare le tende motorizzate di un automatismo vento o sole-vento. In questo modo si riduce fortemente il rischio di danni provocati da vento e pioggia.

  Se la tenda viene chiusa automaticamente da un sensore vento, non è possibile riaprire la stessa per un periodo di 10-20 min. a seconda del tipo di automatismo (blocco vento).
- E' da tenere presente che prima di un temporale ci possono essere improvvise e forti raffiche di vento e la protezione vento può non reagire tempestivamente.
- Se il sistema di protezione solare non è dotato di automatismi sole/vento, la tenda deve essere chiusa nel caso ci si allontani da casa (vacanze, fine settimana, shopping) o durante la notte.
- Le strutture dotate di motoriduttore e automatismi, nei mesi invernali devono essere posizionati in «modalilità manuale». Le strutture ghiacciate devono essere riaperte solo dopo il disgelo.
- Il motoriduttore è dotato di un interruttore a protezione termica. Indipendentemente dalla posizione di apertura, ad un surriscaldamento del motoriduttore (dovuto ad es. a frequenti aperture e chiusure), ne segue lo spegnimento automatico. Dopo un tempo di raffreddamento (ca. 10-45 min., a seconda della temperatura esterna, prestazione del motoriduttore, posizione di avvolgimento del tessuto ecc.) il motoriduttore è di nuovo pronto per il funzionamento.

- Sistemi di protezione solare motorizzati, ad una caduta di corrente (ad. es. durante un temporale) non possono essere retratti. Si consiglia di posizionare i comandi automatici in «modalilità manuale».
- Nel caso di funzionamento con sistemi automatizzati, l’area di apertura/chiusura deve essere libera da ostacoli.

Il funzionamento del sistema di protezione solare deve essere conforme alle indicazioni contenute in questa guida. Un utilizzo discordante da tali indicazioni non è a norma. STOBAG declina ogni responsabilità per eventuali danni derivanti da un utilizzo non conforme.

3.0 Manutenzione e assistenza

Per i sistemi di protezione solare dotati di motoriduttore, assicurarsi che nel caso di opere di pulizia o manutenzione, esso sia disinserito per evitarne l’ apertura/chiusura involontaria.

3.1 Assistenza / Pulizia parti meccaniche

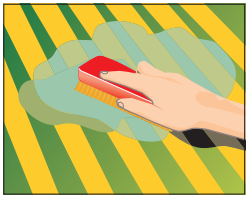
Normalmente le parti meccaniche non richiedono manutenzioni. Occasionali lubrificazioni ai supporti del frontalino con un lubrificante adatto (ad es.. WD40®), e controlli/assistenza da parte di un tecnico STOBAG sono consigliati e possono prolungare la durata del prodotto nel tempo.

Fate uscire completamente il tessuto della tenda nel caso di pulizia della struttura. Pulite la struttura con un detergente da casa per superfici delicate.

3.2 Assistenza sensore vento

Nel caso siano presenti dispositivi di comando remoto, il sensore vento meccanico deve essere periodicamente controllato, per ovviare a danni provocati da agenti esterni o dal suo uso (osservarne il movimento in presenza di vento). Se il sensore vento non gira in modo corretto deve essere revisionato da un tecnico STOBAG.

3.3 Pulizia tessuto per tende



Il tessuto in acrilico è impermeabilizzato. In caso di necessità, pulire il tessuto come segue:

Le piccole impurità possono essere eliminate con una gomma neutra oppure, una volta secche, con una spazzola.

In caso di sporco leggero, il tessuto può essere lavato con una soluzione di sapone diluita (5%, ca. 30 °C) e una spazzola morbida. Risciacquare poi accuratamente con acqua. Ripetere eventualmente il processo. Chiudere la tenda solo quando il tessuto è completamente asciutto.

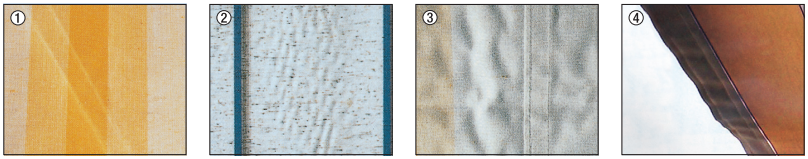
In caso di sporco resistente, vi consigliamo di pulirlo con un detersivo per tessuti studiato appositamente per questo tipo di macchie, come indicato sulle istruzioni del prodotto. Non utilizzare mai apparecchi di pulizia ad alta pressione.

Per un'ulteriore impermeabilizzazione, in caso di necessità, il tessuto acrilico può essere trattato con uno speciale spray impermeabilizzante (es. Fabric Guard™).

3.4 Indicazioni generali

I tessuti in acrilico per tende da sole e rigorosamente di marca, sono prodotti ad alte prestazioni, resistenti alla luce, allo scolorimento, all'acqua e allo sporco. Essi garantiscono una sicura e piacevole protezione per molti anni.

Indipendentemente dal processo produttivo dei tessuti, si possono verificare in seguito, fenomeni inevitabili, che desideriamo descrivere in dettaglio, garantendo in questo modo la massima informazione al consumatore. Queste «imperfezioni» non influenzano in alcun modo la resistenza e la resa del tessuto delle tende.



Pieghe 1
Si generano durante la confezione e la piegatura del tessuto. Soprattutto con colori chiari, si possono formare delle pieghe di superficie, che diventano più scure in controluce.

Strisce chiare
Si tratta di strisce chiare generate durante la lavorazione e che, nonostante la massima cura, sono del tutto inevitabili.

Ondulazioni del tessuto 2,3
Nella zona degli orli, delle cuciture e delle giunzioni del tessuto, si possono formare delle pieghe. Si generano così delle tensioni sulla stoffa, che possono dar luogo alla formazione di ondulazioni. (es. tessuto a nido d'ape o a spina di pesce).

Allungamento delle pieghe laterali 4
Le cuciture e gli orli agiscono, da un lato come elementi di rinforzo, ma dall'altro devono sopportare i massimi carichi. Durante l'avvolgimento del tessuto, gli orli e le cuciture sono sovrapposti, il che causa un ulteriore incremento della pressione e della tensione del tessuto. Le cuciture e gli orli vengono pressati e di conseguenza si allungano. Ciò può far pendere leggermente gli orli laterali verso il basso, durante la fuoriuscita della tenda.

In linea di massima, gli effetti soprammenzionati possono verificarsi con quasi tutti i modelli di tende da sole. Essi però non pregiudicano affatto il valore e l'utilità della tenda.

Resistenza alla pioggia
I tessuti acrilici per tende da sole, sono impregnati con una sostanza idrorepellente e con un'inclinazione minima di 14 gradi, resistono a leggere piogge di breve durata. In caso di forti piogge di lunga durata, occorre invece riavvolgere la tenda per evitare eventuali danni. Le tende che vengono riavvolte bagnate, devono essere riaperte al più presto per farle asciugare.

4.0 Guasti

Per guasti al sistema di protezione solare rivolgetevi al Vostro rivenditore STOBAG. Non utilizzate la tenda in caso di guasti e durante la riparazione.

5.0 Rimozione / smaltimento

Assicuratevi che un eventuale smontaggio e rimozione della tenda, vengano eseguiti in modo corretto e secondo le normative.

Nella fabbricazione di questi prodotti sono stati adottati funzionali ed ecologici processi produttivi.

La struttura, l'imballo e gli accessori dovrebbero essere allo stesso modo separati, per un riciclaggio non inquinante e / o essere trasportati nel luogo di smaltimento competente.

This version of document replaces all earlier versions. STOBAG makes every effort to improve its documentation constantly. However, no responsibility can be accepted for any errors that it contains and their possible consequences.

Congratulations!

You have bought a Swiss quality product with this STOBAG sun protection system. **Please read these operating instructions through completely before using your sun protection system** and if it is electrically powered or controlled, read also the separate instructions that are also supplied. Please keep these instructions safe and pass them on to the new owner if you sell your sun protection system.

STOBAG sun protection systems are built to satisfy the requirements of EN 13561:2004. The requirements in the standard must also be observed by specialists who assemble or install the system.

If you have any questions, please consult your STOBAG specialist supplier.

Table of contents

1.0 Important general information EN-27
1.1 Explanation of symbols EN-27
1.2 Safety warnings EN-27
1.3 Maximum permitted wind strength EN-28
1.4 Table of wind resistance classes EN-28
2.0 General operation EN-28
2.1 Operation with electric drive or control system EN-29
3.0 Care and maintenance EN-30
3.1 Care and maintenance of mechanical parts EN-30
3.2 Wind sensor maintenance EN-30
3.3 Cleaning awning fabrics EN-31
3.4 General comment on awning covers EN-31
4.0 Breakdowns EN-32
5.0 Ceasing use / disposal EN-32
6.0 Declaration of conformity EN-44

All rights to make modifications are reserved

1.0 Important general information

1.1 Explanation of symbols

Several symbols are used to guide you through these instructions which draw your attention to important points:

Safety warning!
Indicates the possibility of damage to people or objects.

Safety warning!
Indicates the possibility of damage to people or objects from electrical components.

1.2 Safety warnings

STOBAG sun protection systems have been developed primarily as sun protection systems and are built to satisfy the applicable standards. To prevent damage, sun protection systems may only be used under certain conditions in wet weather. At a minimum inclination of 14°, equivalent to a 25% gradient, sun protection systems can stand light rain for a short time.

Modifications may be made to a sun protection system or the configuration of an automatic system with electric power only with the agreement of STOBAG or the specialist supplier. Modifications to a sun protection system can create a dangerous situation and considerable risk of damage to people or objects.

Any dismantling or re-installation may only be made by technically qualified and trained personnel. It must be ensured that the correct brackets and fixing materials must be used for the surface on which the system is to be installed. The height the system is installed at must exclude the possibility of harming people as it is extended.

Important for electrically-powered sun protection systems! Risk of electric shock! Work on electrical components may only be carried out by qualified electricians. Examine power cables regularly for wear or other damage. The drive must never be used if the power supply cable is damaged.

If there is a problem with the sun protection system, please contact your STOBAG specialist supplier.

All rights to make modifications are reserved

1.3 Maximum permitted wind strength

The sun protection system has been constructed that the largest size meets the requirements for wind resistance class 3 in the CE conformity classification (see table 1.4). What wind resistance class after assembling has been achieved depends largely on the type and quantity of the used fixing materials used and the surface it is installed upon. The sun protection system may only be used up to the declared wind resistance class declared by the installer.

1.4 Table of wind resistance classes

Class	Wind strength (Beaufort)	Wind speed	Effect
0	1 – 3	Up to 19 km / h	Leaves and thin twigs are blown about
1	4	20 – 28 km / h	Twigs and thin branches bend and waste paper is raised from the ground
2	5	29 – 38 km / h	Branches sway and small bushes are shaken
3	6	39 – 49 km / h	Thick branches sway, umbrellas are difficult to hold

2.0 General operation

- There should be no people or obstacles in the way of the sun protection system when it is being extended or retracted.
- Never let children operate the sun protection system or any control unit.
- The operator must be able to see the sun protection system while operating it.
- The sun protection system must not be used if it needs to be repaired or serviced. Any control units must be switched to manual operation.

All rights to make modifications are reserved

- Moving parts of the sun protection system must not be touched when it is being extended or retracted.
- The awning serves as sun protection. We recommend that the sun protection system should be retracted immediately if the wind rises above 49 km/h, or if it rains (see also point 1.3, maximum wind strength).
- To prevent damage, the sun protection system should not be operated if it snows, because of the load, or is icy or frosty.
- No additional weights, such as hanging clothes or flower pots, should be placed on the sun protection system.
- As far as possible, only retract the sun protection system when it is clean and dry. Try to remove any leaves and the like before retracting. Damp or wet awning covers should be fully extended to dry out as soon as possible. If this is not done, creases or other visual damage may be caused to the awning which are not covered by the guarantee.

2.1 Operation with electric drive or control system

- We recommend to operate the sun protection systems with an electric drive, also available as an option, are controlled by a wind sensor or automatic sun-wind controller. This will greatly reduce the risk of damage caused by wind and rain.

  If the sun protection system is retracted by the wind sensor, on some models it may not be possible to extend it again for 10 – 20 minutes during the wind blockage time.
- It should be remembered that strong gusts of wind may occur when a storm is brewing and the wind sensor may not be able to react quickly enough.
- If the sun protection system does not have a sun or wind sensor, it must be retracted if you leave the house for holidays, the weekend, shopping and at night.
- Awnings with electric drive and automatic control system must be set to manual operation during the winter months. Iced-up awnings should only be extended again when the ice has melted.
- The electric drive is fitted with a thermal protection switch and is not designed for permanent operation. If the drive overheats, because of frequent extensions and retractions, it will switch off automatically, no matter which position the awning is in. The electric drive will operate again after a cooling-off period of 10 - 45 minutes, depending on such factors as the outside temperature, power output and roller positioning.

All rights to make modifications are reserved

- Sun protection systems with electric drives cannot be retracted in a power failure, caused by a storm, for example. If you leave the house for a longer period for holidays or the weekend, we recommend setting the automatic control system to manual operation.
- In automatic operation, the area of extension and retraction must be free of obstacles.

The sun protection system must be operated in accordance with these instructions. Other uses are improper. STOBAG cannot accept liability for damage caused by improper use.

3.0 Care and maintenance

When cleaning or servicing sun protection systems with electric drives, ensure that the power is switched off to prevent accidental extension or retraction.

3.1 Care and maintenance of mechanical parts

As a rule, all mechanical parts are low-maintenance. Occasional greasing of the front rail fixing with a suitable lubricant, such as WD40® and periodic checks and servicing by a STOBAG specialist supplier is recommended and can prolong the life of the awning.

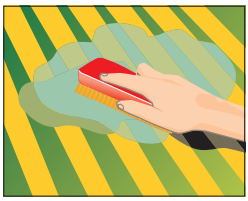
Extend the awning cover fully for cleaning. Clean the frame with a household cleaner for sensitive surfaces.

3.2 Wind sensor maintenance

If there is a control system, the mechanical wind sensor should be checked periodically for damage from external causes and that it is functioning. Check that it turns in the wind. If it does not turn correctly, it must be checked by a STOBAG specialist supplier.

All rights to make modifications are reserved

3.3 Cleaning awning covers



The acrylic covers is impregnated. If it becomes necessary, clean it as follows:

Small spots can be rubbed off with a clear rubber eraser or brushed off when dry.

If slightly dirty, the covers can be washed with diluted soap solution (5%, approx 30 °C) and a soft brush. It should then be rinsed thoroughly with clear water. It may be necessary to repeat the process. Only wind the awning in when it is completely dry.

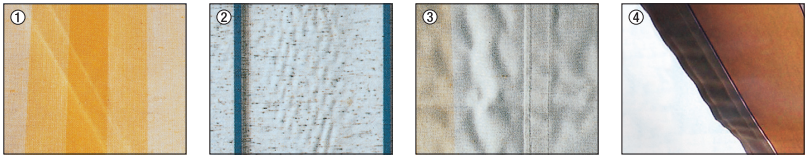
For heavier dirt, we recommend a specially developed cover cleaner, used in accordance with its instructions. A pressure cleaning machine should never be used.

To re-impregnate the acrylic covers, it can be treated with a special impregnation spray, such as Fabric Guard™.

3.4 General comment on awning covers

Acrylic fibre awning covers are high-performance products with high light and colour resistance and mould-inhibiting, water and dirt-resistant finish. They will provide many years of safe, comfortable protection from the sun.

Despite the high level of technology applied in the manufacture of awning covers, however, the treatment of the cover produces effects that cannot be avoided. These small cosmetic defects do not affect the life or the functioning of the awning cover. These unavoidable effects are explained in the consumer information that follows:



Creasing 1
can occur during the manufacture and folding of awning covers. Especially with lighter colours, the creases can look darker when viewed against the light.

Chalk lines
are lighter stripes caused during manufacture which cannot always be avoided, even if the greatest care is taken.

All rights to make modifications are reserved

Corrugations 2,3
of the seams and other stitching are caused by multiple layers of cover and varying forces created when the cover is extended or retracted. The tension created can cause waffle-like or fish-boned corrugations.

Lengthening of sides 4
Seams and stitching have a reinforcing effect but must also withstand great tension. When the cover is extended, the seams and stitching lie over and against each other, which can create pressure and tension. Seams and stitching may be pressed flat and thus extend in length. This can mean that when the cover is extended, the side seams may droop slightly.

As a rule, this effect can occur in almost all awning covers to a greater or lesser degree. It does not, however, affect their quality or usefulness.

Water-resistance
Acrylic sun-protection awning covers are impregnated

with a waterproofing substance and can bear short, light rainfall if the incline is at least 14°. If the rain is prolonged or heavy, awnings must be retracted to prevent damage. Awnings that have been rolled-up wet should be extended to dry out as soon as possible.

4.0 Breakdowns

If there is a problem with the sun protection system, please contact your STOBAG specialist supplier. Do not use the sun protection system if it is defective or being repaired.

5.0 Ceasing use / disposal

If you cease to use the awning and dismantle it, ensure this is done correctly and in accordance with safety regulations.

This product was manufactured using ecologically-friendly production processes.

The awning, its packaging and any accessories should be sorted for environmentally-friendly recycling and / or disposed of in the approved manner.

All rights to make modifications are reserved

All rights to make modifications are reserved

La presente versión del documento deja sin vigencia a todas las versiones anteriores. STOBAG se esfuerza en mejorar continuamente esta documentación. No se asume ninguna responsabilidad por los posibles fallos que, aún así, pudiera haber y sus consecuencias.

¡Enhorabuena!

Con la compra de un sistema de protección solar STOBAG ha adquirido un producto de calidad suiza.
Lea con atención estas instrucciones de servicio antes de utilizar el sistema de protección solar (si su sistema de protección solar dispone de un motor eléctrico o de un mando, lea también las instrucciones que se suministran por separado). Conserve las instrucciones de servicio y, en caso de vender el sistema de protección solar, entréguese-las al nuevo propietario.

Los sistemas de protección solar STOBAG se fabrican de conformidad con los requisitos de la norma EN 13561:2004. El establecimiento especializado también está obligado a observar y respetar estos requisitos durante el montaje y la instalación.

En caso de duda, diríjase a su establecimiento especializado STOBAG.

Índice

1.0 Observaciones generales importantes ES-35
1.1 Explicación de los símbolos ES-35
1.2 Indicaciones de seguridad ES-35
1.3 Sinopsis de las clases de resistencia al viento ES-36
1.4 Sinopsis de las clases de resistencia al viento ES-36
2.0 Funcionamiento general ES-36
2.1 Funcionamiento con motor eléctrico / sistema de mando ES-37
3.0 Conservación y mantenimiento ES-38
3.1 Mantenimiento y limpieza de la mecánica ES-38
3.2 Mantenimiento del sensor de viento ES-38
3.3 Limpieza de tela de toldos ES-39
3.4 Observaciones generales de la tela del toldo ES-39
4.0 Averías ES-40
5.0 Puesta fuera de servicio y eliminación ES-40
6.0 Declaración de conformidad ES-44

1.0 Observaciones generales importantes

1.1 Explicación de los símbolos

Para una mejor orientación, en estas instrucciones se utilizan algunos símbolos que señalan puntos importantes:

Indicación de seguridad!
Señala la posibilidad de daños personales o materiales.

Indicación de seguridad!
Señala la posibilidad de daños personales o materiales debido a componentes eléctricos.

1.2 Indicaciones de seguridad

Los sistemas de protección solar STOBAG están diseñados principalmente para el uso como instalaciones de protección solar y se han fabricado según los requisitos normativos. Para evitar que se dañen, los sistemas de protección solar solamente se pueden exponer a la lluvia bajo unas condiciones determinadas. Con una inclinación mínima de 14° (= inclinación del 25%), el sistema de protección solar soporta una lluvia ligera durante un espacio breve de tiempo.

Únicamente se podrán efectuar modificaciones en el sistema de protección solar o en la configuración de los sistemas automáticos (en combinación con el motor eléctrico) previa consulta a STOBAG o al establecimiento especializado. La manipulación del sistema de protección solar puede dar lugar a situaciones de peligro y a importantes daños personales y/o materiales.

El eventual desmontaje o nuevo montaje debe ser llevado a cabo exclusivamente por personal técnico instruido. Es necesario asegurarse de que se utilizan los soportes de fijación y los elementos de sujeción necesarios adecuados a la superficie de montaje. La altura de montaje debe ser tal que el desenrollado del sistema de protección solar no represente un peligro para las personas.

¡Atención en los sistemas de protección solar con motor eléctrico! ¡Peligro de electrocución! Los trabajos en el sistema eléctrico solamente pueden ser llevados a cabo por electricistas. Compruebe con regularidad que los cables eléctricos no estén desgastados o dañados. En caso de que el cable de red esté dañado no se permite poner en marcha el motor bajo ningún concepto.

En caso de averías en el sistema de protección solar, póngase en contacto con su establecimiento especializado STOBAG.

1.3 Sinopsis de las clases de resistencia al viento

El sistema de protección solar está construido de manera que en su tamaño más grande cumple con los requisitos de la clase 2 de resistencia al viento (véase la tabla 1.4) indicada en la marca de conformidad CE. En función del avance, también es posible alcanzar la clase 3 de resistencia al viento. La clase de resistencia al viento que se alcance tras el montaje depende principalmente del tipo y de la cantidad de elementos de sujeción, así como de la superficie de fijación de la que se disponga. El sistema de protección solar solamente se puede utilizar hasta la clase de resistencia al viento indicada por la empresa de montaje.

1.4 Sinopsis de las clases de resistencia al viento

Clase	Fuerza del viento (Beaufort)	Velocidad del viento	Efecto
0	1 – 3	bis 19 km / h	Las hojas y las ramas finas se mueven
1	4	20 – 28 km / h	Las ramas finas se mueven, los papeles sueltos se levantan del suelo
2	5	29 – 38 km / h	Las ramas se mueven y los árboles de hoja caduca oscilan
3	6	39 – 49 km / h	Las ramas gruesas se mueven, es difícil sujetar el paraguas

2.0 Funcionamiento general

- En la zona de enrollado y desenrollado del sistema de protección solar no debe haber ninguna persona u obstáculo.
- No permita que los niños manejen el sistema de protección solar ni, dado el caso, los mandos disponibles.
- Durante el accionamiento, el sistema de protección solar debe estar dentro del campo visual del usuario.
- Está prohibido utilizar el sistema de protección solar cuando sea necesario efectuar trabajos de reparación o de mantenimiento. Los eventuales sistemas de mando disponibles se tienen que regular en el modo de accionamiento manual.

- Durante los movimientos de desenrollado y enrollado no se deben tocar las piezas móviles del sistema de protección solar.
- El toldo se utiliza como protección solar. Con vientos fuertes superiores a 49 km / h y en caso de lluvia, se recomienda recoger inmediatamente el sistema de protección solar (véase también el apartado 1.3, “Carga máxima admisible debida al viento”)
- Para evitar que se dañe, el sistema de protección solar no se puede utilizar en caso de heladas, nieve (peligro por la carga de nieve) y hielo.
- Está prohibido someter el sistema de protección solar a cargas adicionales (por ejemplo, ropa, macetas, etc.).
- Las instalaciones con manejo por manivela no se pueden recoger con violencia.
- Recoja el sistema de protección solar, siempre que sea posible, cuando esté seco y limpio (retire primero las hojas que haya sobre la tela, etc.). Las telas húmedas o mojadas se tienen que desenrollar completamente cuanto antes para que se sequen. Si no se tienen en cuenta estas medidas se pueden producir arrugas de enrollado u otros defectos ópticos en la tela del toldo (no se incluyen en la garantía).

2.1 Funcionamiento con motor eléctrico / sistema de mando

- Se recomienda utilizar un sensor de viento o un dispositivo automático de sol/viento para accionar los sistemas de protección solar que estén equipados con un motor eléctrico (también como accesorio). De este modo, se reduce considerablemente el riesgo de daños por viento o lluvia.

  En caso de recoger el sistema de protección solar a través del sensor de viento, no se podrá volver a desenrollar, dependiendo del tipo de mando, durante aprox. 10 – 20 min. (tiempo de bloqueo por viento).
- En caso de que se levante tormenta, se debe tener en cuenta que es posible que se produzcan ráfagas de viento fuertes y que el dispositivo automático de viento no puede reaccionar de inmediato.
- Si el sistema de protección solar se utiliza sin un dispositivo automático de sol / viento, se tendrá que recoger al salir de casa (vacaciones, fin de semana, compras) y por la noche.
- Las instalaciones que estén equipadas con un motor eléctrico y con un mando automático, se tienen que ajustar en el «modo manual» durante los meses de invierno. Las instalaciones que se hayan congelado sólo se podrán volver a desenrollar una vez descongeladas.
- El motor eléctrico está equipado con un interruptor de protección térmica y no está diseñado para el servicio continuo. Independientemente de la posición de desenrollado, en caso de sobrecalentamiento del motor (p. ej. por recoger y desenrollar frecuentemente el toldo) tiene lugar una desconexión automática. Transcurrido un tiempo de enfriamiento (aprox. 10 – 45 min., en función de la temperatura exterior, la potencia del

motor, la posición de enrollado de la tela, etc.) el motor eléctrico vuelve a estar listo para el servicio.

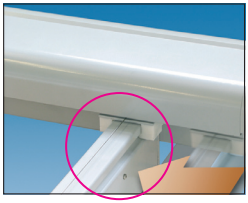
- Los sistemas de protección solar con motor eléctrico no se pueden recoger en caso de corte de corriente (p. ej., a causa de una tormenta). Si se deja la casa durante un período de tiempo prolongado (vacaciones, fin de semana, etc.), se recomienda ajustar el mando automático en el «modo manual».
- En caso de funcionamiento con sistemas automáticos es necesario asegurarse de que las zonas de enrollado y desenrollado del toldo estén libres de obstáculos

El funcionamiento del sistema de protección solar se debe corresponder con las especificaciones descritas en estas instrucciones de servicio. Los usos que difieran de éstas se consideran usos no adecuados. STOBAG no asume ninguna responsabilidad por aquellos daños eventuales que se deriven de un uso no adecuado.

3.0 Conservación y mantenimiento

En caso de que el sistema de protección solar tenga un motor eléctrico, asegúrese de que éste está desconectado durante los trabajos de limpieza y mantenimiento para evitar que se enrolle o desenrolle involuntariamente.

3.1 Mantenimiento y limpieza de la mecánica



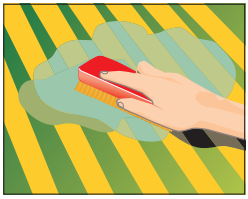
En principio, las piezas mecánicas no requieren ningún tipo de mantenimiento. Se recomienda lubricar ocasionalmente la fijación del perfil de caída con un lubricante adecuado (p. ej. WD40®) así como encargar a un establecimiento especializado STOBAG que realice revisiones y/o mantenimientos periódicos, ya que de este modo se puede prolongar la vida útil del toldo.

Desenrolle completamente la tela del toldo para limpiar la estructura del mismo. Limpie dicha estructura con un producto de limpieza doméstico para superficies delicadas.

3.2 Mantenimiento del sensor de viento

En caso de disponer de un sistema de mando, se debe revisar periódicamente el sensor de viento mecánico para excluir daños por influencias externas y su capacidad de funcionamiento (observar el comportamiento de giro con viento). Si el sensor de viento no gira bien, tendrá que ser revisado por un técnico de STOBAG.

3.3 Limpieza de tela de toldos



La tela acrílica está impregnada. En caso necesario, dedíquele los siguientes cuidados:

Las pequeñas impurezas pueden retirarse usando una goma de borrar incolora, o bien con un cepillo en seco.

En caso de ligera suciedad, puede lavarse la tela con una solución de jabón bien diluida (5%, a 30 °C aprox.) y un cepillo suave. A continuación, aclarar a fondo con agua limpia. Repetir el proceso en caso necesario. Volver a recoger el toldo únicamente cuando la tela esté completamente seca.

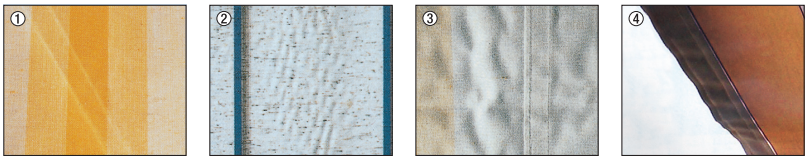
En caso de suciedad intensa, recomendamos la limpieza, conforme a las instrucciones del producto, con un detergente para telas desarrollado especialmente para este fin. No deberán emplearse nunca aparatos de limpieza a alta presión.

Para restaurar el impregnado, la tela acrílica puede tratarse en caso necesario con un spray impregnador específico (p. ej. Fabric Guard™).

3.4 Observaciones generales de la tela del toldo

Las telas para toldos de tejido acrílico son productos de alto rendimiento, de colorido muy duradero y gran resistencia a la luz, al agua, al moho y la descomposición. Estas telas le darán sombra segura y agradable durante muchos años.

Independientemente del alto nivel técnico en la producción de las telas para toldos, hay aspectos inevitables, dados por la manipulación de las mismas. Estos «defectos exteriores» no afectan en ningún modo a la durabilidad ni a la utilidad de la tela. Para evitar enfados, queremos llamar expresamente su atención, en el marco de la información al consumidor, sobre las siguientes características:



Las arrugas 1
se producen durante la confección y el plegado de la tela. Sobre todo en las telas claras, puede ser que al trasluz las arrugas parezcan más oscuras.

Se llama efecto tiza
a las estrías claras que aparecen durante la producción de la tela y que no siempre se pueden evitar, aún poniendo el máximo cuidado.

Las ondulaciones 2,3
en dobladillos, costuras y paños se producen al doblar varias veces el tejido y por la diferente intensidad de enroscado de la tela sobre el tubo de enrolle. Las tensiones producidas en la tela pueden dar lugar a ondulaciones (p.ej. dibujo en espiga o barquillo).

Estiramientos laterales del paño 4
Costuras y dobladillos actúan como refuerzo, pero también tienen que soportar grandes tensiones. Al enrollar la tela estos se superponen, lo que aumenta la tensión y la presión, apretando y planchando costuras y dobladillos haciéndolos más largos. El resultado es que, al extender el toldo los dobladillos laterales cuelguen ligeramente.

Basicamente, los efectos enumerados pueden aparecer, en mayor o menor medida, en casi todas las telas. No obstante, ello no merma de ningún modo ni el valor ni la utilidad del producto.

Resistencia a la lluvia
Las telas acrílicas para toldos están tratadas con impermeabilizante y soportan, con una inclinación mínima de 14° una lluvia ligera durante poco tiempo. Si la lluvia es fuerte o durante mucho tiempo, hay que recoger el toldo, para evitar daños. Si el toldo se ha enrollado mojado, es necesario abrirlo lo antes posible para que se seque.

4.0 Averías

En caso de averías en el sistema de protección solar, póngase en contacto con su establecimiento especializado STOBAG. No utilice el sistema de protección solar si está averiado ni durante los trabajos de reparación.

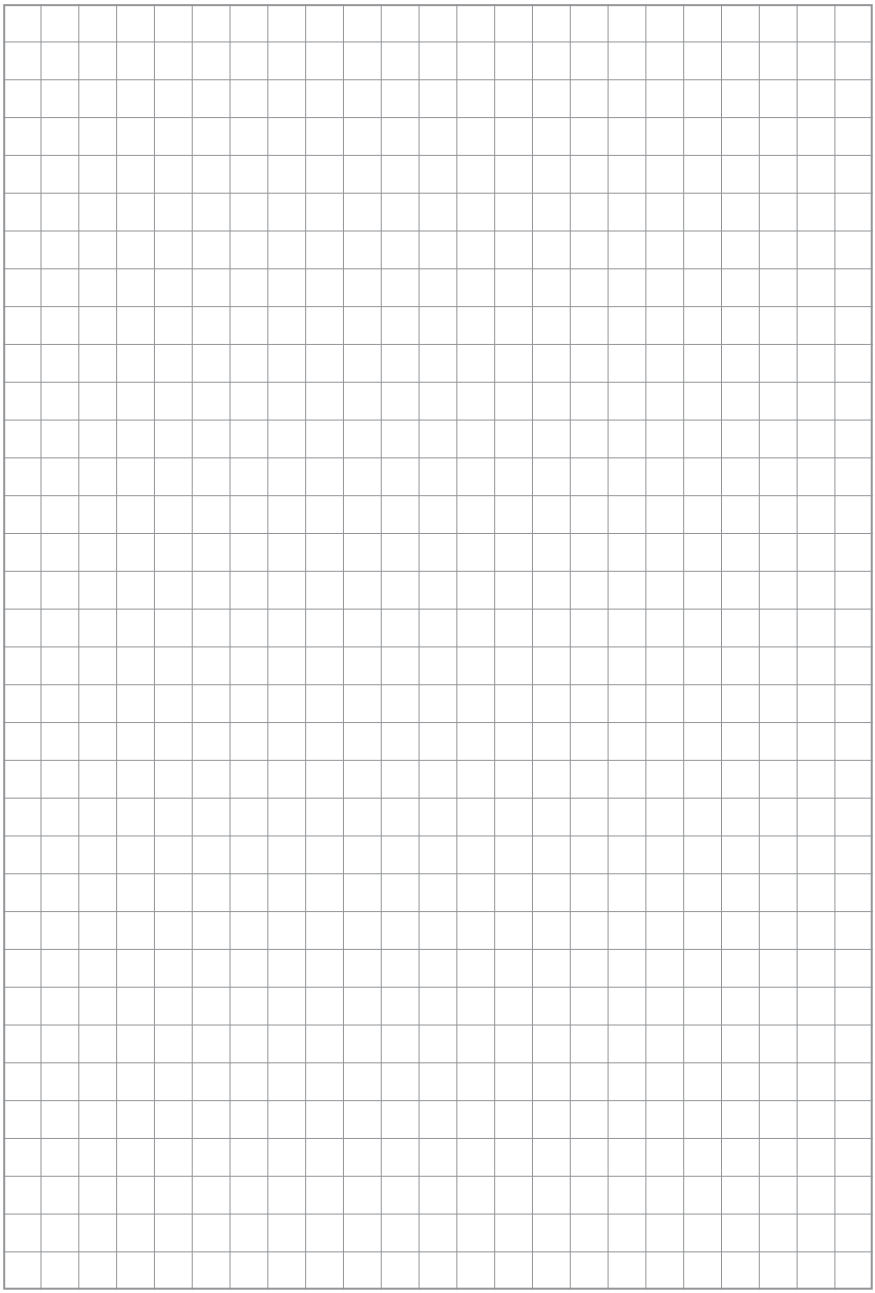
5.0 Puesta fuera de servicio y eliminación

Las operaciones de puesta fuera de servicio o de desmontaje del toldo deben ser realizadas por un profesional y de conformidad con la normativa de seguridad.

En la fabricación de este producto se ha seguido un proceso de producción ecológico.

Asimismo, el toldo, su embalaje y los accesorios se deberán separar para su reciclado de forma compatible con el medio ambiente y/o entregar al punto de recogida que corresponda.

Se reserva el derecho a efectuar modificaciones en cualquier momento



6.0 Konformitätserklärung

6.0 Déclaration de conformité

6.0 Normativa

6.0 Declaration of conformity

6.0 Declaración de conformidad

Diese Markisen entsprechen den Anforderungen der EN 13561:2004
Ces stores corresponds aux exigences de la norme EN 13561:2004
Questa scheda è stata redatta in base alla normativa EN 13561:2004
This awnings conforms to standard EN 13561:2004
Este toldo cumple con los requisitos de la norma EN 13561:2004

CE

Sonnen- Wetterschutz
Storen Gerber AG
Telefon 071 918 80 90
Telefax 071 918 80 99
kontakt@storen-gerber.ch
Im Tüchel 1
9556 Affeltrangen TG
www.storen-gerber.ch

2010
EN 13561 : 2004
Markisen für die Verwendung im Aussenbereich
Stores pour l'extérieur
Tende per uso esterno
Awnings for outdoor use
Toldos de exterior

Windwiderstand: Klasse 3
Classe de résistance au vent: classe 3
Resistenza al vento: classe 3
Wind resistance class: class 3
Resistencia al viento: clase 3

STOBAG
Premium Swiss Quality

Art.# 080639 - 2010-02 - © STOBAG